

Noch kein deutscher Gottesgelehrter ist von klugen Leuten getadelt worden, wenn er über die Naturgeschichte, — über philosophische Subjects, — mathematische Sachen, — über Sprachwissenschaft, — schöne Wissenschaften u. s. f. schrieb. — Doch wo wollen die französischreformirten Geistlichen sich über ihre Gränzen auf solche mühsame Wege verirren?

2) O weh! ihr verwöhnter Gaumen! — ihr Ohr! was lesen, was hören sie damit? — Deutsche Schriften lesen sie nicht, viele können sie nicht fassen. — Französische wenigstens im theologischen Fache auch nicht, nach ihrem eigenen Geständniß, — also — quid superest? — ohe!

3) Die Anführungen der deutschen Werke vom Gebet, vom Glauben und vom Zustand der Brandenburgischen Kirchen 2c. beweisen viele Schwäche. — Weiter haben also die Herren nichts von deutschen Theologen gelesen, sonst hätten sie es gewiß angeführt. — Gehen Sie in die Schule, Herr Uebersetzer oder Verfertiger der Berichtigungen, — bei Herrn Sack, Spalding, Teller, Büsching, — Sturm, — Michaelis, — Ernesti, — Jerusalem, — Semmler, — Mösselt, — Steinsbart, — Lüdke, — Krichton, — Murfinna, — Stark, — Fröschel u. s. f. Da werden Sie ganz neue Speisen finden; nur ihr Magen, fürchte ich, möchte sie nicht verdauen können. — Doch, wenn Sie nach
und